

## Programm

### Freitag, 11. Dezember 2009

- 16.00 Uhr      Anreise  
                  *Kaffee*
- 17.00 Uhr      **Eröffnung der Tagung und Begrüßung der Teilnehmer**  
                  Prof. Dr. Christine Engel  
                  Prof. Dr. Birgit Menzel
- 17.20 Uhr      **Eröffnungsvortrag**  
**Modelle wechselseitiger kultureller Wahrnehmungen**  
                  Prof. em. Dr. Karl Eimermacher
- 18.30 Uhr      *Abendessen*
- 20.00 Uhr      **‘Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt?’**  
**Linguistisches Relativitätsprinzip und Probleme der Übersetzbarkeit**  
                  Dr. Michail Bezrodnyj  
                  Dr. Anna Pavlova
- 20.40 Uhr      Diskussion (Leitung: B. Menzel)

### Samstag, 12. Dezember 2009

- 09.00 Uhr      **Perevod i politika: Recepcija Karla Šmita v Rossii**  
                  Oleg Aronson, kand. nauk
- 09.20 Uhr      **Neperevodimoe v perevode**  
                  Elena Petrovskaja, kand. nauk
- 09.40 Uhr      Diskussion (Leitung: H. Salevsky)
- 10.30 Uhr      *Kaffeepause*

- 11.00 Uhr      **Filmförderung als Kulturvermittlung: Deutsch-russische Koproduktionen**  
                  Mag. Sylvia Hölzl
- 11.20 Uhr      **Perevodčik i kino (na primere fil`ma “Bezymjannaja/Anonyma” (Max Ferberbök, 2008))**  
                  Dr. Marina Koreneva
- 11.40 Uhr      Diskussion (Leitung: E. Binder)
- 12.30 Uhr      *Mittagessen*
- 14.00 Uhr      **Dolmetschkultur als Kulturvermittlung und als Erinnerungskultur**  
                  Prof. Dr. Heidemarie Salevsky
- 14.20 Uhr      **Geisteswissenschaftliche akademische Kultur als Übersetzungsproblem: Kampf der Konventionen oder Kampf der Diskurse?**  
                  Dipl.-Übers. Irina Pohlan
- 14.40 Uhr      Diskussion (Leitung: S. Simonek)
- 15.30 Uhr      *Kaffeepause*
- 16.00 Uhr      **Der russisch-ukrainische Sprachkontakt im 20. Jahrhundert. Probleme der Übersetzung ukrainischer Literatur ins Deutsche**  
                  M.A. Claudia Dathe
- 16.20 Uhr      **Perevod kak strategija literaturnoj innovacii**  
                  Dr. Boris Dubin
- 16.40 Uhr      **Neue Deutsche Härte für Russland?: Rammstein-Rezeptionen im postsowjetischen Kontext**  
                  Prof. Dr. Stefan Simonek

17.00 Uhr      Diskussion (Leitung Ch. Engel)

18.00 Uhr      *Abendessen*

*Abendprogramm (in Planung)*

### Sonntag, 13. Dezember 2009

- 09.00 Uhr      **The Journal „Internacional`naja kul`tura” (1928-1943) as a Mediator of Russian and German Culture**  
                  Prof. Dr. Katerina Clark
- 09.20 Uhr      **Die Zeitschrift “Inostrannaja literatura” als Medium kultureller Übersetzung**  
                  Prof. Dr. Birgit Menzel
- 09.40 Uhr      **Die Russlandberichterstattung von Gerd Ruge**  
                  Prof. Dr. Ch. Engel
- 10.00 Uhr      Diskussion (Leitung: K. Eimermacher)
- 11.00 Uhr      Abschlussdiskussion (Leitung: Ch. Engel, B. Menzel)
- 12.00 Uhr      *Mittagessen*

Die 15. Arbeitstagung der Fachgruppe Slawistik in der DGO findet vom 11. bis 13. Dezember 2009 in der Europäischen Akademie Berlin statt.

Die Tagung ist dem Thema „Kultur als/und Übersetzung: Russisch deutsche Beziehungen im 20. und 21. Jahrhundert“ gewidmet und nimmt interkulturelle Austauschprozesse in den Blick. Im Zentrum steht die Frage, wie sich diese beiden Kulturräume gegenseitig präsentieren und welche Auswirkungen das auf die kulturelle Wahrnehmung hat.

Dieser Austauschprozess zwischen Fremdem und Eigenem ist mit Interpretation und einer Übertragung in andere Zusammenhänge verbunden – also mit einer im weitesten Sinn verstandenen Übersetzung. Eine Übersetzung zwischen Sprachen und Kulturen kann sich jedoch nicht darauf beschränken, einzelne (sprachliche oder kulturelle) Elemente zu übertragen, sie muss vielmehr Verwebungen, Verhältnisse und Relationen berücksichtigen. Für derartige Austausch- und Übersetzungsprozesse sind aber nicht nur Orte des Übergangs, des Durchgangs und der Kommunikation notwendig, sondern auch Figuren, die diese Funktion auf sich vereinen (vgl. M. Serres).

Der Schwerpunkt der Tagung liegt daher auf der konkreten kulturvermittelnden Tätigkeit und Wirkung einzelner Persönlichkeiten (z.B. ÜbersetzerInnen, WissenschaftlerInnen, KorrespondentInnen) sowie von Institutionen mit einer internationalen Ausrichtung (z.B. Zeitschriften, Verlage, wissenschaftliche Institutionen, Film). Die Referentinnen und Referenten geben in ihren Impulsreferaten einen Einblick in die Bandbreite dieser Vermittlungstätigkeit, wobei der Diskussion und der theoretischen Vertiefung breiter Raum geboten wird.

**Die Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e.V. (DGO)** gehört zu den wichtigsten Trägern der Osteuropaforschung in Deutschland. Sie wirkt seit 1913 als renommiertes Forum für die wissenschaftlich-publizistische Erörterung der politischen, ökonomischen und kulturellen Entwicklungen im Osten Europas und den Dialog zwischen Ost und West. Durch ihre Veranstaltungen und Veröffentlichungen informiert die Gesellschaft über aktuelle Entwicklungen und Trends in Osteuropa. Die Mitglieder der DGO sind wichtige Multiplikatoren aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur.

Besondere Schwerpunkte der Arbeit sind

- die Jahrestagung der DGO, auf der sich namhafte Wissenschaftler, Politiker und Publizisten aus dem In- und Ausland treffen, um über zukunftsweisende Themen der Osteuropaforschung sowie die aktuelle Situation in Osteuropa zu diskutieren;
- wissenschaftliche Fachtagungen, Konferenzen und internationale Kongresse, die sich an das Fachpublikum sowie alle an Osteuropa Interessierten wenden;
- ad-hoc Symposien und Gespräche, mit denen auf aktuelle Entwicklungen in Osteuropa reagiert wird;
- ein bundesweites Netz von 26 Zweigstellen, die mit Vorträgen und anderen Veranstaltungen zur Diskussion internationaler und für Osteuropa relevanter Fragen beitragen;
- Diskussionsforen in acht Fachgruppen, die den wissenschaftlichen Diskurs fördern und insbesondere den wissenschaftlichen Nachwuchs in die Wissenschafts- und Forschungsarbeit einbinden;
- Kontakt-, Experten- und Netzwerkvermittlung. In der DGO sind über 850 Wissenschaftler, Journalisten, Politiker, Wirtschaftsexperten etc. vereinigt, die über Know How und Expertenwissen verfügen. Die Geschäftsstelle vermittelt Kontakte und Informationen und gibt einen Info-Brief der Gesellschaft, der vierteljährlich erscheint, heraus.

Die DGO hat die Rechtsform eines überparteilichen und gemeinnützigen Vereins. Der Sitz der Gesellschaft ist Berlin. Die Gesellschaft ist Mitglied im International Council for Central and Eastern European Studies (ICEES).

#### **Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e.V.**

Schaperstr. 30  
10719 Berlin

Tel.: 030 / 21 47 84 12

Fax: 030 / 21 47 84 14

E-Mail: [info@dgo-online.org](mailto:info@dgo-online.org)

[www.dgo-online.org](http://www.dgo-online.org)

Geschäftsführer: Dr. Andreas Wittkowsky



► Deutsche Gesellschaft  
für Osteuropakunde e.V.

## Programm

15. Arbeitstagung der Fachgruppe Slawistik  
in der DGO

### **Kultur als/und Übersetzung: Russisch-deutsche Beziehungen im 20. und 21. Jahrhundert**

11. bis 13. Dezember 2009, Berlin

Konferenzsprachen:

Deutsch und Russisch

Tagungsort:

Europäische Akademie Berlin

Bismarckallee 46-48

14195 Berlin

Tel. 030 / 895 95 10